

Hightech für die Volkskunst



(ef) Die „Kleinkunst aus dem Erzgebirge“ auf der Inneren Klosterstraße ist um eine neuartige Hightech Spieldose reicher. Unter Leitung von Prof. Dr. Wolfram Hardt (mi.) und kräftig gestützt mit Fördermitteln des Freistaates Sachsen, hatte ein Team der Professur Technische Informatik der TU Chemnitz innerhalb von drei Jahren gemeinsam mit dem Seiffener Holzkunsthersteller Ringo Müller (li.) eine batteriebetriebene Spieldose mit Bluetooth-Schnittstelle hergestellt. Sie kann über Computer oder Handy mit bis zu 15 Musikdateien bestückt werden und ist Weltneuheit auf der derzeit laufenden Leipziger Fachmesse für Geschenk- und Wohnideen. Für die exklusive Variante stellte der Trompetenvirtuose Professor Ludwig Güttler Musikstücke zur Verfügung. Erstmals in der Geschichte der Erzgebirgischen Volkskunst ist eine Spieldose zudem mit einer auswechselbaren Motivscheibe ausgestattet. Ob Hochzeit, Geburtstag, als Märchenerzähler im Kinderzimmer oder als Wecker – jede Spieldose der neuen Generation ist ein individuelles Einzelstück und ganz persönliches Geschenk. Foto: PBB